

Chimia 54 (2000) 703
© Neue Schweizerische Chemische Gesellschaft
ISSN 0009-4293

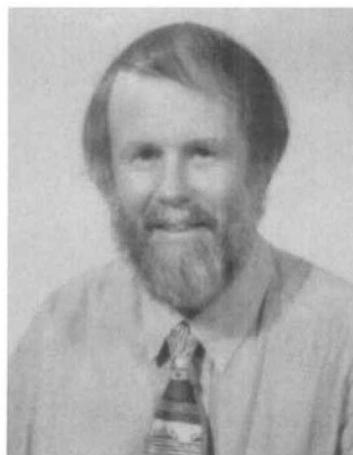
Begrüßungsrede des Präsidenten der Sektion Industrielle Chemie, Dr. Hans-Rudolf Dettwiler*, LONZA AG Walliserwerke, Visp

Meine Damen und Herren,

ich begrüße Sie herzlich im Namen der Sektion Industrielle Chemie als Seminarteilnehmer, als Referent, als Gast und nicht zuletzt als Mitorganisator an diesem unserem 5. Freiburger Symposium.

Wie Sie wissen bewegen sich die Hauptzielsetzungen unserer Sektion im Bereich

- der Pflege der Industriellen Chemie, und dort schwerpunktmässig im Bereich der Entwicklungs- und Produktionspraxis



*Korrespondenz: Dr. H.-R. Dettwiler
LONZA AG
Postfach
CH-3930 Visp
Tel.: +41 27 948 56 39
Fax: +41 27 948 61 80
E-Mail: hans-rudolf.dettwiler@lonza.ch

- der Aus- und Weiterbildung auf dem Gebiet der produzierenden Chemischen Industrie
- dem Kontakt zu Hochschulen und Behörden
- dem Erfahrungsaustausch und der Pflege von Beziehungen unter den Mitgliedern zum eigenen Nutzen und dem unserer Firmen.

Wir im Vorstand und, wie ich hoffe, auch Sie als Seminarteilnehmer sind nach wie vor der festen Überzeugung, dass in unserem Land der chemischen Produktion, neben Forschung, Marketing, Verwaltungs- und Finanzaktivitäten, eine zentrale Rolle zukommt. Dies auch trotz den Stimmen, die periodisch wieder lauter werden könnten und die der kapitalintensiven chemischen Produktion in der Schweiz die Zukunft nur mehr beschränkt oder überhaupt nicht mehr zugestehen wollen. Wir sind als direkt Betroffene hier anderer Meinung, weil wir gute Argumente haben.

Sicher, sauber auf dem höchstmöglichen Qualitätsniveau und mit global konkurrenzfähiger Wirtschaftlichkeit komplexe chemische Strukturen zur Verfügung stellen zu können ist die hohe Schule der chemischen Produktion. Diese Kernfähigkeit und ihre laufende Verbesserung zeichnet uns aus und befähigt uns, einen sehr wertvollen Bei-

trag im Rahmen unserer Volkswirtschaft zu leisten. Darin eingebunden ist auch die Fähigkeit, die vielfältigsten Reaktionsmöglichkeiten unserer Mutterwissenschaft 'Chemie' wertschöpfend zu nutzen.

Das heutige Symposium soll Ihnen einen ausgewählten Querschnitt über die Kunst der Produktion mit Mehrzweckanlagen bieten. Wir haben versucht, die Themen und Referenten so auszuwählen, dass ein möglichst breiter Bogen über die Thematik gespannt werden kann. Es war dem Vorstand ein spezielles Anliegen, auch die Vertreter kleinerer Firmen, der KMU, die sich mit chemischer Produktion beschäftigen, an diesem heutigen Anlass auftreten zu lassen.

Ich hoffe, dass jedermann in diesen zwei Tagen aus dem Vortragsangebot die für sie oder ihn und sein berufliches Umfeld wichtigen Rosinen herauspicken kann.

Ich danke Ihnen bereits jetzt für das zahlreiche Erscheinen und für die Unterstützung, die sie unseren Anstrengungen entgegenbringen. Ihr Interesse bestätigt uns, mit dieser Veranstaltung ein echtes Interessengebiet angesprochen zu haben.

Ich wünsche Ihnen zwei interessante und befruchtende Seminartage und danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.